

Willkommen in der Scheune Bollewick

Mi
15
SEPT

INFORMIEREN | MODERATION: PETER ADOLPHI

EINBLICK

11:00 REGIONALE PERSPEKTIVEN

Andreas Bovenschulte: Was braucht die Stadt vom Land? | Live-Beitrag aus Bremen
Andreas Bovenschulte ist Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen.

Antje Styskal: Was mein Dorf zu bieten hat!

Antje Styskal ist Bürgermeisterin von Bollewick.

Peter Adolphi: Der Rote Faden des Tages

Peter Adolphi ist Geschäftsführer der Stiftung Akademie Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern.

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG IM DORF UND RUNDHERUM

11:24 WELCHE BETÄTIGUNGSFELDER ENTSTEHEN?

Katja Fröhlich: Regional & Saisonal - Identitätsstiftende Wertschöpfung im Dorf
Mecklenburger Frischköpfe GmbH, Bollewick

Marco Scheel: Unternehmensmetamorphosen – HIGHTECH aus der Natur
Nordwolle, Teplitz

Birgit Flore: Tourismus jenseits der Küste - was wächst denn da (zusammen)?
Tourismusverband Vorpommern

12:00 WAS KÖNNEN DIE DÖRFER BIETEN?

Georg Mangelsdorf: Dorfenergie für Mobilität, Wärme, Ökologie und Kultur
gesellschaft für regionale teilhabe und klimaschutz mbh, Schwerin

Toralf Schnell: Digitale medizinische Versorgung
Universität Greifswald

Lars O. Lüke: Smart Doerp - Raum für Digitalnomaden mit Ansiedlungsoption
Smart Doerp e.V. MV

INNEHALTEN & REKAPITULIEREN I

12:36 ZWISCHENFAZIT I

Till Backhaus: Lebensraum Dorf in neuer Kulturlandschaft
Minister für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

12:48 AUTORENTISCHE | AUSTAUSCH & ESSEN I

DÖRFER ZWISCHEN ÖKOSYSTEM-LEISTUNGEN, BIODIVERSITÄT UND WIRTSCHAFT

14:00 GEWICHTUNG KONKURRIERENDER SCHUTZZIELE

Marco Gemballa: Konventionell wirtschaften, mit Verantwortung à la F.R.A.N.Z.
Agrarservice Nordost GmbH, Boldekow

Oliver Barf: Das Schaf im Wolfspelz – Management bedrohter Konfliktarten
Milchschaafhof Am Fuchsberg Schönhausen

Marc Reichenbach: Miteinander von Windpark und Rotmilan
Arbeitsgruppe für regionale Struktur- und Umweltforschung GmbH, Oldenburg

14:36 KOMPENSATION ODER VERMEIDUNG

Carsten Mann: Was macht Europa aus Wald-Ökosystemleistungen
HNE Eberswalde

Harald Rossol: Green-IT & Blühfläche.de - ein gemeinsamer Weg, die urbanen Potenziale positiv zu gestalten
b.r.m. IT-Service, Bremen

Björn Hansen: Geht Ekstase klimafreundlich? - Festivalkultur als Plattform für nachhaltigen Wandel

MORGENWELT GmbH, Hamburg

INNEHALTEN & REKAPITULIEREN II

15:12 ZWISCHENFAZIT II

Thorsten Permien: Agenda 2030 & Ökologischer Finanzausgleich
Thorsten Permien ist Referatsleiter im Landwirtschaftsministerium MV

15:24 AUTORENTISCHE | AUSTAUSCH & ESSEN II

ELEMENTE NEUER SOZIALSTRUKTUR IM DORF, IN DER STADT UND ZWISCHEN BEIDEN

16:30 LEBENS-STIL-KONFLIKTE

Joachim Borner: Raumpioniere & Neulandgewinner in UnterLeuten & ÜberMenschen
Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH Karnitz

Cordula Wellmann: Pandemie - SegelSetzen 20|21 - was haben wir gelernt?
RENN.nord Hamburg

Luise Steinbach: Fridays for Future: Was wir von den Dörfern brauchen
Fridays for Future Schwerin

17:06 DORF-STADT-WELT-BEZIEHUNG

Martin Piehl: Landwirtschaft trägt den ländlichen Raum
Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern

N.N.: Wo sieht sich Mecklenburg-Vorpommern 2030?
...

Die Scheune spricht - Rückmeldungen aus der Tenne

17:30 Peter Adolphi: Fazit - ein realistisches Märchen
ANE MV

18:00 ENDE DES PROGRAMMTEILS „INFORMIEREN“

FRAGEN STELLEN | TENNE

19:00 Naheliegenderes als Realität - wie mutig sind wir?

SPITZENKANDIDATEN UND -KANDIDATINNEN ZUR LANDTAGSWAHL STEHEN REDE UND ANTWORT ZUR ZUKUNFT IN MV

Im Podium:

Anne Shepley, Michael Sack, Torsten Koplín, Philipp Da Cunha, René Domke,
3*1 Mitglied des MV-Zukunftsrats

MODERATION: THOMAS BÖHM (MV1)

Do
16
SEPT

DÖRFER BERÜHREN | BUSPARKPLATZ

„LÄNDLICHER RAUM – HIER SPIELT DIE MUSIK!“

10:00 bis 13:00 Exkursionen zu Praxisbeispielen in der Umgebung

A| Wat min Dörp alls so moken kann – Bollewick at its best (Antje Styskal)

B| Die schönste Sicht auf Ökosystemleistungen: Polder Kieve, Klimawald Land Fleesensee (Peter Adolphi)

C| Landwirtschaft zum Anfassen: Zwischen Biomasse und Digitalisierung (Bertold Meyer)

DURCHATMEN | LANDWERKSTÄTTEN

REGIONALE PRODUKTE FINDEN TÖPFE & PFANNEN SOWIE KÖCHE UND GENIESSER

14:00 bis 20:00 Un- & Sortiertes wirken lassen, aussprechen & diskutieren

Gespräche machen hungrig! „Genussatmosphäre live“ auf der Wiese vor den Landwerkstätten Bollewick

Fr
17
SEPT

SORTIEREN | MODERATION: VERONIKA BUSCH | RAUM LANDSCHAFTEN

KOLLEKTIVES DESIGN FÜR IDEEN-RÄUME: WIE KÖNNEN WIR AUSSTRAHLEN UND MITREISSEN?

09:00 Begegnungsorte – Räume zum Anfassen

Jede Erkenntnis verliert an Kraft, wenn sie nicht festgehalten und in konkretes Handeln überführt wird. Abschließend möchten wir daher das vorher Erlebte in einer Idee zusammenführen – „Begegnung mit dem Land“ versucht, die Distanz zwischen Nachhaltigkeitsexperten und Bedenkenträgern aufzulösen, unterschiedliche Perspektiven zu durchleuchten, um der Komplexität gesellschaftlicher Probleme gerecht zu werden.

Vorstellung der Idee Teilhabe- und Begegnungsräume | Laura Göpfert

Offene Diskussion „der Perspektiven“ Jung-Alt, Analog-Digital, Stadt-Land-Überland zu konkreten Bedarfen und Umsetzungsmöglichkeiten gemeinsamer Zukunftsbilder

11:00 Zusammenfügen: Das Fundament für viel Zukünftiges | Peter Adolphi

VERABREDEN

12:00 Verabredungen & Fazit: Wer schiebt an? Wen? Wann? Wohin?

ABLEGEN | KREATIVRAUM

12:45 Abschiedsimbiss

13:30 Aufbruch Schritt für Schritt

15:00 ENDE DER VERANSTALTUNG

Smarte Dörfer im Garten der Metropolen

Enkeltaugliche Dörfer als
Schlüssel für die Zukunft in
Stadt und Land

15.16.17. September 21

Die gemeinsame Jahrestagung 2021 von ANE & RENN.nord

Seit Jahren gilt der ländliche Raum als bodenloses Fass. Demografen fordern, Dörfer aufzugeben. In der Folge fühlen sich Landmenschen als Bittsteller, wagen es kaum, Lebensqualität einzufordern.

Ohne diese strukturschwachen Räume und ihre Menschen werden die Metropolen aber die unumgehbare Klima-Neutralität weder erreichen noch überleben. Zukunft insgesamt ist ohne die Dörfer nicht zu haben:

- Gewinnung erneuerbarer Energien ohne Fläche?
- Biodiversitäts-Erhalt, gute Luft und klares Wasser ohne Naturlandschaften?
- Regional-saisonale Ernährung ohne Landwirtschaft „vor der Haustür“?

Dörflicher Lebensraum stellt essenzielle Leistungen zur Verfügung, und zwar für uns alle!

Wie bewältigen aber „die Dörfler“ ihr Leben, wenn Schulen, ÖPNV, Arztpraxen und Verwaltungen an der Bevölkerungsdichte bemessen und deshalb ausgedünnt werden? Wie erle-

ben sie den zeitgleich zunehmenden Nutzungsdruck aus Windparks, Monokulturen und Gentrifizierung?

Diese und weitere Diskussionsfelder möchten wir gemeinsam mit Ihnen im Rahmen unserer Tagung erörtern. Dabei ist es unser Ziel, Gelingendes ebenso zu präsentieren, wie Hemmnisse zu analysieren. Wir möchten gedankliche Räume öffnen für gemeinsame Zukunftsbilder zwischen Heimatstadt und Ländlicher Idylle, zwischen Überleben auf dem Dorf und Großstadtfucht. Gemeinsame Zukunft von Stadt und Land: ein Märchen?

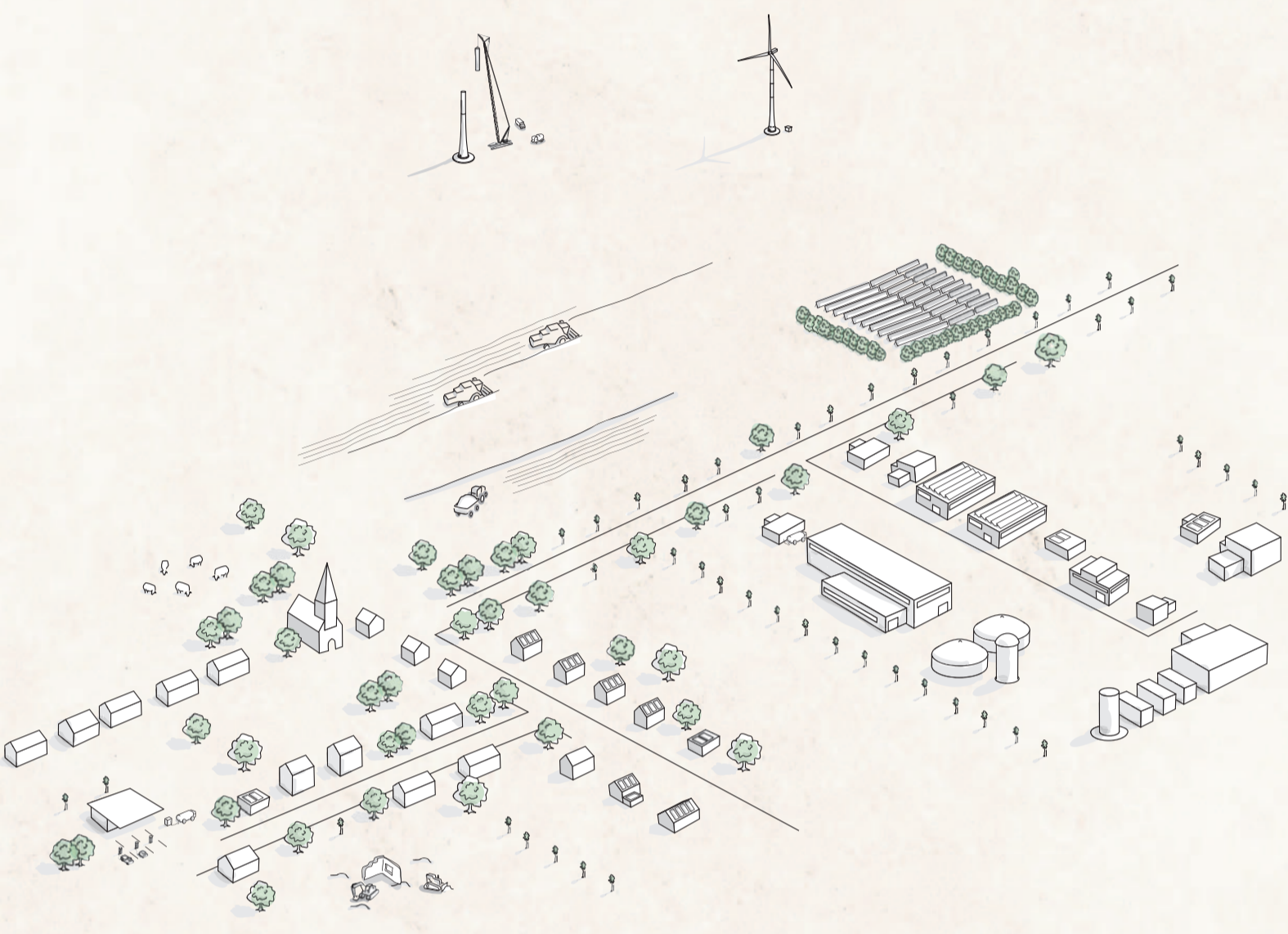
Wir freuen uns, dass sich der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, bereit erklärt hat, die Schirmherrschaft für diese Tagung zu übernehmen.



Cordula Wellmann
RENN.nord



Peter Adolphi
ANE MV



Ein Streaming gewährt auch den Einblick vom heimischen Schreibtisch, falls das Vor-Ort-Sein keine Option ist.

Tagungsadresse: Scheune Bollewick . Dudel 1 . 17207 Bollewick
Kontakt: ANE MV . ane@nachhaltigkeitsforum.de . Telefon 039931 18656 oder 03834 550118
Anmeldung: www.nachhaltigkeitsforum.de

Landwirtschaft
Energieerzeugung
Tourismus
Bodenschutz
Landschaftsbild
Biodiversität
Ökosystem
Klimawandel
Artenschutz
Netzanbindung
Infrastruktur
Mobilität
Kinderbetreuung
Kommunikation
Wirtschaftlichkeit
Kultur
Homeoffice
Raumpioniere
Chai-Soja-Latte?!

GESTALTUNG: BEDEUTEN.DE | FOTOS/GRAFIK: TOM MAERCKER

Trotz Pandemie ausgerechnet über diese Themen sprechen zu wollen, haben auch wir anfangs als kühn empfunden. Gerade die Pandemie muss uns aber bestärken, dem Zusammenwirken zwischen Stadt und Land, den regionalen Wertschöpfungsketten, der gegenseitigen Verantwortung wieder mehr Raum zu geben. Das braucht Vertrauen, wo es Begegnung erforderlich ist.

Um diese Begegnung so gut wie möglich abzusichern, haben wir mit dem Gesundheitsamt ein umfangreiches Hygienekonzept abgestimmt. Wir bitten Sie, dieses zur Kenntnis zu nehmen und sich an die Vorgaben zu halten. Darüber hinaus gelten die aktuellen Landesbestimmungen.